Dokumentation: Wettlauf um die Welt

Aufgaben für die Dokumentation SPIEGEL TV: Wettlauf um die Welt (2007)

(A) Während des ganzen Films (alle Teile)

1. Notieren Sie sich Start- und Zielhafen sowie die einzelnen Stationen, an denen Sie im Film das Containerschiff »Cosco Germany« antreffen.
2. Notieren Sie sich Aussagen zur Rolle Chinas und Indiens im Globalisierungsprozess.

(B) Während des ersten Teils (»Ende der Deutschland AG – Markt ohne Grenzen«)

1. Erläutern Sie die Rolle der Containerschifffahrt für die Globalisierung.
2. Welchen Stellenwert hat die Informationstechnologie in der Globalisierung?
3. Wie wird das wirtschaftliche Verhältnis des »Westens«, des »Ostblocks« und der Entwicklungsländer nach dem Zweiten Weltkrieg dargestellt?
4. Wie ist das Verhältnis von Importen nach zu Exporten aus Deutschland? Welche Waren exportiert Deutschland, welche importiert es?
5. Welche Rolle spielte das politische Ende des Ostblocks für die Globalisierung?
6. Wie beurteilen Sie die Aussagen von Firmenleitungen, dass Produktivitätssteigerung (auch durch Entlassungen und Lohnkürzung) nötig sind, damit deutsche Firmen überleben können.
7. In einem Kurzinterview ist von »aufgestauten Strukturanpassungen« die Rede – was ist damit gemeint?

(C) Während des zweiten Teils (»Deutschland im Umbruch – Die erzwungene Revolution«)

1. Welche Rolle spielt der Wettbewerb mit China und anderen Staaten für die Umstrukturierung der deutschen Wirtschaft?
2. Welche Rolle spielen Verkehrswege wie der Suezkanal oder die Straße von Malakka für den Globalisierungsprozess? Warum erklärte die ägyptische Regierung die Ufer des Suezkanals zum militärischen Sperrgebiet?

3. Welche historische Entwicklung hat Singapur hinter sich? Welchen Stellenwert hat der Stadtstaat heute in der globalisierten Wirtschaft?
4. Welche Parallelen sehen Sie zwischen China und Singapur? Was geht in beiden Ländern mit dem wirtschaftlichen Aufschwung einher?
5. Welche Eigenschaften Chinas werden als vorteilhaft genannt?
6. Bei den so genannten »BRIC« Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) ist davon die Rede, dass sich eine Mittelklasse gebildet habe. Warum ist das für Deutschland relevant?
7. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Tatsache, dass Unternehmen in Deutschland hauptsächlich hochqualifizierte Jobs ansiedeln?

(D) Nach dem Film

1. Suchen Sie die Orte aus Aufgabe (1) im Atlas.
2. Suchen Sie sich aus den beiden unten stehenden Listen der Gesprächspartner in den Kurzinterviews jeweils zwei aus (also insgesamt vier) und finden Sie Näheres über diese Personen und Ihre Unternehmen bzw. Organisationen heraus. Notieren und beurteilen Sie die Quellen für Ihre Informationen.
3. Wie beurteilen Sie die Auswahl der Gesprächspartner in den Kurzinterviews hinsichtlich deren Sichtweise auf die Globalisierung?
4. Formulieren Sie in einer knappe Zusammenfassung die wichtigsten Eindrücke, die Sie durch den Film über den Prozess der Globalisierung gewonnen haben.
5. Formulieren Sie stichwortartig, welche Einsichten über die Globalisierung neu für Sie waren, welche Ihren bisherigen Vorstellungen entsprachen und welche mit Ihren bisherigen Vorstellungen im Widerspruch stehen.

Gesprächspartner in den eingeschalteten Interviewsequenzen

Die angegebene Funktion der folgenden Personen war im Jahr 2007 korrekt. Inzwischen hat sich die Funktion bei dem ein oder anderen geändert.

Konzernchefs

- Klaus Zumwinkel, Vorstandschef Deutsche Post AG
- Manfred Wennemer, Vostandschef Continental AG
- Herbert Hainer, Vostandschef adidas AG
- Jürgen Hambrecht, Vorstandschef BASF AG
- Azim Premji, Vorstandschef Wipro Technologies
- Henning Hagermann, Vorstandschef SAP

Politiker, Gewerkschafter, Wissenschaftler etc.

- Michael Hüther, Direktor Institut der deutschen Wirtschaft
- Berthold Huber, 2. Vorsitzender IG Metall
- Klaus von Dohnanyi, Wirtschaftspolitiker

- Josef E. Stiglitz, Nobelpreisträger Wirtschaft
- Andreas Schleicher, Bildungsexperte bei der OECD
- Jagdish Bhagwati, US-Ökonom
- Klaus Martin Schwab, Gründer Weltwirtschaftsforum
- Lothar Späth, Wirtschaftspolitiker
- Klaus Zimmermann, Chef Institut für Wirtschaftsforschung
- Michael Sommer, Vorsitzender der IG Metall

globalisierung, filme, wirtschaftsgeographie